**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 41 (1915)

**Heft:** 52: Sylvester-Nummer

**Anhang:** Beilage des "Nebelspalter"

Autor: [s.n.]

# Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

# **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

# Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 20.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Beilage des "Nebelspalter"

# Bleigießen

Drama in einem 21kt von Martin Salander Seit: Gylvesternacht 1915 Ort: Eine bürgerliche Wohnstube

### Der Sohn:

Achmt das Blei aus allen Schränken, doch recht vieles laßt es sein. Um der Zukunst zu gedenken, wersen wir's ins Wasser rein.

### Der Vater:

21ch, wer glaubt in diesen Tagen noch an dieses Pudels Aern.
Um die Sukunst zu besragen, wende ich mich siets nach Bern.
Dorten sind, die alles wissen...
Und warum denn nicht auch dies?
Wer's nicht glaubt, ist aufgeschmissen und ein Bolksseind überdies.
Immerhin und euch zuliebe wird noch diesmal mitgemacht.
Wenn der Junge etwa lacht, kriegt er eine Ladung Kiebe.

### Gohn:

21ch, ich muß nur deshalb lachen, weil wir eigentlich im Grunde dieses Spiel zu dieser Stunde gänzlich deinetwegen machen.

### Bater:

Misporkenne nicht, mein Sohn, das Prinzip der Nation.
Was gescheit und demokratisch, scheint dir heute problematisch.
Merk' dir dies und merk' dir's recht:
Nur der Nörgelnde hat recht.
Und zum Nationalrat reist,
nur wer dieses ganz begreist.

### Onkel:

21ch, hör' auf mit diesem Xitsch. Bist du immerzu politisch?

### Mutter:

Xommt! 's ist alles zubereitet. Wer von euch noch länger streitet, darf nicht mittun.

Vater: Welch ein Ton!

Onkel: hier!

Sohn: Ich komm'.

Vater: Wir kommen schon.

### Tochter:

hier das Blei und hier (auf den Sohn deutend) der Löffel.

## Gohn:

Du! Ich will dir! Dummer Töffel!

### Vater:

Los! Beginnt mit dem Theater.

Erstens nämlich kommt der Vater. (Er gießt und nimmt die Sigur aus dem Wasser.) Dieses ist ein Sragezeichen. Und mit was ist's zu vergleichen?

### Tochter:

Mit dem Ungewiss' der Tage.

## Bater:

Nein! Das ist die Friedensfrage. O, ihr Menschen, wenn ihr wollt, wird sie dies Jahr aufgerollt.

(Er rollt das bleierne Sragezeichen so auf, daß ein gerades Stänglein draus wird.)

Und, wenn dies geschehen wär', gäb' es keine Grage mehr.
Oder ist etwa dergleichen grades Stänglein zu vergleichen mit dem schlecht'sten Gragezeichen?

### Onkel

Mein! Es wundert Geist sich, meiniges über die Gescheitheit deiniges.

Tochter (die inzwischen gegossen und die Sigur herausgenommen hat):
Seht! O, seht und kommt! Ich glaube, dieses Ding ist eine Taube.

Bater (tieffinnig):

Alles deutet schon hienieden auf den Frieden hin, den Frieden; ist doch, was sich hier entklumpelt, keine Taube, welche rumpelt. Ainder! Ich für mich, ich glaube, dieses ist die Friedenstaube.

Mutter (hat gegoffen und hält die Sigur in der Sand):

Wie ich dieses wenden kann, seh' ich's für ein Palmblatt an.

# Bater:

Sab' ich's vorhin nicht gesagt,
daß es in Europa tagt?
Der Griede kommt, er ist uns nah;
die Griedenspalme ist schon da.

(Es klopst.)

# Vater:

Nanu? Was ist? Wer mag das sein? Zu dieser späten Seit? — Herein!

### Der Gremde:

Verzeihen Sie. Doch immerhin, ich sehe, daß ich richtig bin.

### Vater:

Die Stunde ist zwar vorgerückt; doch wenn Sie unser Spiel entzückt: Wir sind, Sie sehen, grad dabei, zu schauen, wie die Zukunst sei. Und was wir sehn, ist wunderbar: Den Frieden bringt das neue Jahr, Friedenspalmen, Friedenstauben! Sehen Sie selber. Ist's zu glauben? So deutlich spricht es dieses aus: Der Frieden kommt! Der Arieg ist aus! Ein Glück....

### Der Gremde:

Die schönen Worte spart; noch sind wir in der Gegenwart. Zum Beispiel ward mir das Umt verliehn, die Bleivorräte einzuziehn. Insolgedessen bitt' ich recht sehr: Seien Sie klug und geben Sie her.

# Aphorismen

Die Freundschaft ist eine Seuche, die man am besten durch Kunger kuriert.

Das Künstlertum unserer kleinen Künstler gleicht der versilberten Nickeluhr der Gymnasiasten: man trägt es, weil man stolz darauf ist, meistens sieht es aber sill.

"Nach dem Birnbaum, der keine Birnen hat, wird kein Lausbub seinen Brügel wersen," sprach der Dichter zum Rezensenten.

Die Seit besteht nur aus Vergangenheit. Die Zukunft wohnt in der Santasie, und eine Gegenwart ist absolut ausgeschlossen, denn dazu wäre nötig, daß die Seit ruckweise ginge, wie der Jeiger des Sekundenblattes.

Der Mensch unterscheidet sich vom Tiere dadurch, daß er Greude an Tierschinderei haben kann.

"Nicht geboren werden, ist das Schönste," predigt Sophokles in seiner "Untigone". Woher weiß er denn das?

Die Seirat ist ein Sturmangriss: man sieht die Männer vor sich elend fallen und geht doch begeistert vor.

Das Wissen gleicht der Polizei, Es steckt uns gerne in Verließe, Die Dummheit aber macht uns frei — Drum gib das Grübeln auf — Genieße!

# Stilblumelein aus einem Roman

"In stummer Verzweiflung, sortgesetzt und ohne zu ermüden, verschlang er die Gräsin"... (Einige Seiten später):..."Sie lag ihm schwer im Magen und raubte ihm die ganze Nachtruhe..."

Garantiert echte

Auf Wunsch ISWahlsendung

# ORIENT-TEPPICHE

Vorzügliche Qualitäten. Aussergewöhnl. billige Preise. Sehr grosse Auswahl. Delgemälde bedeutender italienischer Maler zu ausserordentlichen Gelegenheitspreisen.

MAX WERBLOWSKI, Zürich 1, Bahnhofstr. 24 (Gentralhof)

Parterre, Entresol, I. Etage (Lift)
Spezial-Geschäft für nur garantiert echte Orient-Teppiche

Bisheriger Inhaber der seit mehr als 15 Jahren gegründeten, bestrenommierten Firma

Mailand, Corso Vitt. Em. 4 Rom, Corso Umberto 170 swahlsendung

# Sylvester-Verse

Laß dich begraben, altes Jahr, Es geb' dir das Geleit Jum Beispiel die Jensorenschar Und auch die "große Zeit".

Was "große Zeit" ist, weiß man jett: Vor allem die Dressur, Dann werden Völker totgehett Und Sombart nennt's Kultur.

Manch' Xathedrale wird zerstört, Im Ariege gibt's halt Scherben, Und wer nicht mitmacht, ist nicht wert Sür die Xultur zu sterben.

21uch jeder Landsknecht wird Poet Und drischt auf Seind und Leiern; Man sieht, ein Ideal ersteht, Wenn Bizepse Siege feiern.

Go große Zeiten gab's noch nie, Warum? Man darf's nicht sagen; Denn selbst bei uns trägt das Genie heut' einen roten Aragen.

Drum freßt und sauft und schreit hurra! Denn jett herrscht Denkverbot. Und bum, bum, bum, und tsching-tara! Wer denkt, ist ein Idiot.

Und wer der "großen Zeit" zum Spott Sich untersteht und denkt. Ariegt Prügelstrafe und Schafott Und wird als Here gehenkt.

# Die Angst vor dem Frieden

Gestern habe ich meinen Freund Meier wieder einmal besucht. Nach den üblichen Präliminarien über den Stand der neuesten Marsforschung und das Ergebnis der Mobilisationsanleihe der Negerrepublik Haiti kamen wir, wie heute üblich, auf den Krieg zu sprechen. Bei dieser Gelegenheit entschlüpfte mir der naheliegende Seufzer: "Wenn es nur bald Frieden gabe!"

hätte ich in ein Wespennest gestochen oder einem Marktweib den Stand umgeschmissen, der Aufruhr wäre nicht größer gewesen, als diese meine gutgemeinten Worte bei meinem Greund Meier und seinen Kompagnons Suber, Müller und Schulze (in Sirma Meier & Co.) ausgelöst haben.

"Mensch, Unglücksrabe, rede nicht vom Srieden, wenn du unsere Seindschaft auf ewige Zeiten nicht auf den Kals laden willst."

Ich war konsterniert, das war mir noch nicht vorgekommen: ich rede von Grieden und lade mir dadurch ewigen haß auf die Schultern. Die Aufklärung sollte mir bald merden.

"Wir sind dir eine Erklärung schuldig; wir, die Sa. Meier & Co., haben für 700,000 Fr. Baumwollabfälle auf Lager. Dauert nun der Arieg weiter, sagen wir zirka ein halbes bis dreiviertel Jahre, so können wir diese Abfälle mit einem Bruttoverdienst von 90% oder 630,000 Fr. umsetzen. Rechnen wir 30,000 Fr. für Spesen und Umtriebe, so bleiben netto 600,000 Sr. Das ist pro Gesellschafter Meier, Huber, Müller und Schulze?"

"150,000 Sr. war meine Untwort."

"Gehr richtig, jeder von uns steckt 150,000 Gr. ein, nota bene wenn der Krieg weiterdauert; wenn es aber Grieden gibt und zwar bald, was Gott verhüte, so ist unser Geld zum Teufel und wir können unsere Baumwollabfälle mit einem Nettoverlust von einer halben Million einsalzen!

211so sei so freundlich und rede vom Kriege so lange und viel du willst, aber vom Grieden rede kein Wort mehr, du kennst nun unsere Ungst vor dem Frieden!"

Ich verabschiedete mich und in der darauffolgenden Nacht wäre ich im Traume beinahe in einem Berge von Baumwollabfällen erstickt.

### Lazarus (17. Dezember)

Und wieder kam der Tag des Lazarus, Das ist der Tag des armen, kranken Mannes — (Denn Cazarus aus Lukas\*) ist gemeint, Nicht der des Evangeliums Johannes!)

Beut' geht er irrend durch die ganze Welt, Der kranke Mann, der Aermste unter allen, Brosamen suchend, die da von dem Tisch Des reichen Mannes, namens "Arieg", gefallen.

"Gotthilf!" Go fagt sein Name und sein Mund,\*\*) "Hilft Gott mir nicht, wer wollte mir noch helfen? O, helf' mir Gott, ich bin so hilfelos, Gleichwie ein nacktes Kindlein unter Wölfen!

So siech und krank wie ich, war nie ein Mensch Muf dieser elendreichen Welt hienieden, Wo ich auch anklopf', wird nicht aufgetan, Und höhnend heißt's: "Wir wollen keinen Frieden!"

So bin ich denn, perachtet und perkannt, Ganz dieser Zeiten Lazarus geworden . Ein jäh verjagter König nur noch trägt Mach meinem Mamen einen alten Orden,\*\*\*)

O Peter, armer Peter ohne Land, Surmahr, du führst das rechte Ordenszeichen, Du selber wardst zu einem Lazarus Bu einem armen Manne ohnegleichen.

Und doch, mein Name wird auch froh genannt, Denn manchem bringt er Silfe und Erretten: Dem, den der trunkne Arieg zu Boden schlug, Gibt Lazarus ein heim in Lazaretten."

\*) Lukas 16, 20. \*\*) Lazarus heißt soviel wie Gotthilf. \*\*\*) Den serbischen Lazarusorden darf allein der König tragen,

# Winternacht in der Stadt

Die häuser hocken in verbissener Wut Wie stumme Riesentiere mit verglasten Augen Und glotzen starr und ducken tief sich unterm Frost der Nacht.

Die glatten Strassen bin fegt eisiger Wind Und fällt wildkreischend Dächerfahnen an. Uom himmel friert ein einziger Stern.
Emil Wiedmer

# Unterschied der Geschlechter

Eine Grau ist im Grunde immer eine Grau, ein Mann aber lange, lange noch nicht stets ein Mann!

# Literatur

Jean Frey's Schreibmappe 1916. Der "Landbote" von Winterthur schreibt darüber: Aus der Suchund Aunstdruckerei Jean Frey in Zürich wandert eine Schreibmappe in die Welt hinaus, wie sie schöner wohl kaum geschaffen werden könnte Sie ist der großen Seit unseres Geeres angepaßt und bildet so ein bleibendes Dokument nicht nur für die Leistungsfähigkeit der modernen Druckkunft, sondern auch für eine Epoche der hohen Spannung aller patriotischen Gefühle im Schweizerland. In sestem und massivem Einband, eine vortressliche Unterlage, ein Schwarz-Weißbild vom Charakterkopf des Generals tragend, bringt die Mappe als erstes und zweites Kunsiblatt die vorzüglichen Porträts von Bundespräsident Motta und Generalstabschef von Sprecher. Beide Bilder sind in heller Grundierung lebensfrisch gehalten; die Struktur des zugrundeliegenden Originals ist o unverkürzt erhalten, daß mancher die Bilder einsach herausnehmen, zum Einrahmen bringen und als willkommenen Wandschmuck vermenden wird. Ein fast durch die ganze Mappe sich ziehender, die Greignisse und die Leistungen der Schweiz zusammenkassender Luffat "Schweizerland, halte Wacht!" und ein weiterer Beitrag von Else Spiller: "Der 1. August 1914", bieten unterhaltende Lektüre und eine große Sahl von schönen Jlustra-Lekture und eine große Sant von Janetra-tionen aus dem Leben und von den Aufenthaltsorten unserer Soldaten im Grenzdienst geben der Mappe einen besonderen Wert weit über eine Geschästs-Weihnachtsgabe hinaus. In ihren fast zu prosaischen Sweck erinnern eigentlich nur das Kalendarium pro 1916 und die reichlichen Lösschatt-Einlagen.

## Seine Ansicht

Pringipal: Maier, warum haben Gie die Tintenflecke auf dem Brief hier nicht ausradiert?

Lehrling: Nun, der Kunde, der den Brief erhält, ist an Slecken gewöhnt, der hat ja 'n chemische Waschanstalt! 28. Sch.

# Schwere Arbeit

"Waaas - schon halb 1 Uhr! Schämst du dich denn garnicht, so spät erst aus der Beize heimzukehren?"

""Gei still, Alte, wir haben die Friedensbedingungen festgelegt!""

Schutz-Marke



**人口のアファ** 

# Helvetia-

Bester Ersatz für Hefe

Erste Schweizer Backpulver - Fabrik A. SENNHAUSER, Zürich.

per 100 Ag. Fr. 7 .- (unfrankierf) zu haben in der Erpedition der Schweizer Wochen-Zeitung.

Wellen-,



feststehende und Sitz-

Kinder-Badewannen





Entstaubungs-Apparate Dampf-Waschmaschinen

und Dampf Wasch-Einrich



auf jeden bestehenden Waschherd oder Waschkessel passend

Mechanische Werkstätte Saurwein, Weinfelden

# - Eheleute -

AD. SCHULTHESS & Co.

empfehlen sich für alle

SPENGLER-ARREI



# 

Telephon 1902

Rüdenplatz 2

Gegr. 1894

Auskunftsabteilung: 1. Handelsauskünfte. 2. Pri-

vatauskünfte mit rein gesellschaftlichem Interesse. II. Inkassoabteilung: Gütliches und rechtliches Inkasso. Durchführung von Nachlassverträgen und Konkursen.

= Unser Name ist eine Garantie. === 

ist erschienen

und wird den tit. Abonnenten des "Nebelspalter" phie vorherige Bestellung zum reduzierten Preise von 35 Cts. zuzüglich Porto zugesandt. Als Gratis-Beilage ift dem Joggeli=Kalender das in Vierfarbendruck in unserer Buchdruderei fünstlerisch ausgeführte Bild

beigegeben, das allein mindeftens den dreifachen Wert des Kalenders repräsentiert.

Eine weitere Beilage bildet der hübsch illustrierte

# Wandfalender.

der jedem Joggeli-Kalender gratis beigegeben ift. (Einzelpreis 10 Cfs.) Der Joggeli-Kalender ist diesmal so reichhaltig wie noch nie. Eine Menge unterhaltender u. belehrender Novellen, Er= zählungen und Auffätze, zum Teil illuftriert, sowie viele Witze, Gedichte und humoristische Bilder und eine reich illustrierte Kriegs= geschichte vervollständigen den Inhalt des großen Volkskalenders. 100 Bilder.

Soffend, unfere Abonnenten werden die Gelegenheit, einen guten Volkskalender so billig zu erhalten, nicht verpassen, zeichnet hochachtend

NO CON

Verlag des "Nebelipalter" Jean Fren.

12742

Die Besten

Die Einfachsten

Die Verbreitetsten Die Leichtestgehenden

Gratis-Stickkurse - Maschinen auf Probe Mehr als 1000 Modelle für alle Gewerbe

:: Schnelläufermaschinen ::

Kraftbetriebs - Einrichtungen

Reparaturen aller Systeme in best eingerichteter Werkstätte

Ersatzteile - Nadeln - Oel - Faden

Alte Maschinen werden in Tausch genommen.

Zum Widder ZU 1 Rennweg

35 Langstrasse - Stauffacherqual 40

Depots in Baden, Bülach, Glarus, Schaffhausen, Uster, Winterthur, Wohlen, Wädenswil Thalwil.

# Corso=Theater

(Zürich)

Srères Carol, die lustigen Ukrobaten, vollführen viel Lärm und Heldentaten. Virginia Schell folgt diesen hamuren und trillert gewagte Koloraturen.

Wie ein losgelassenes Donnerwetter fliegen die 2111fons über die Bretter. Die sieben zappligen Coctails ergänzen das Programm mit den phänomenalsten Tänzen.

211s lustig' Intermezzo genießen wir das "Xinderspiel" der beiden Nirdas. In Pantomime und Tänzen geben die Sarabong ein Stück "Indianerleben".

Sidi bringt aktuelle Novitäten und jongliert mit grauslichen Ariegsgeräten. Der Erfolg der Eugenios ist nicht zu bestreiten, dieweil sieben auf einem Roß davon reiten.



# Stadt-Theater

Sonntag nachmittags 3 Uhr: "Dornröschen", Weihnachtsmärchen v. O. Will; abends 7½ Uhr: "Tannhäuser", Oper v. R. Wagner.

# Pfauen-Theater

Samstag geschlossen.

Sonntag abends 8 Uhr: "Komtesse Guckerl", Lustspiel von F. v. Schönthan und Koppel-Ellfeld.

# Corso-Theater

Direktion: L. A. Alvarez. Vom 16. bis 31. Dezember 1915, täglich abends 8 Uhr: Gastspiel Prärie-Blume

Grosser dramatisch mimo-choreographischer Akt, dargestellt von der berühmten Faraboni-Familie. 28 Personen: 12 Damen, 16 Herren. 3 Pferde. Ein Bild aus dem amerikanischen Indianer-Leben. Nachher das übrige sensationelle Programm,

# Kleinkunstbühne "Bonbonnière"

Direktion: Ednard Trapp

Bahnhofstrasse 70-72

Täglich von 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—11 Uhr Vorstellung.

Sonntags nachmittags 4 Uhr bei ermässigten Eintrittspreisen.

Näheres siehe Plakate! Telephon 6151

Grand Café & Conditorei Odéon

Vornehmstes Familien-Café am Platze Eigene Wiener Conditorei

# FIVE O'CLOCK TEA - AMERICAN DRINKS

Spezialität in Fruchteis, Bowlen u. Coupes - Feinste Original-Liköre - Reichhaltige Auswahl nur bester Flaschen- u. Cham-pagnerweine - Pilsner Kaiserquell - Münchner Löwenbräu Bestellungen ausser Hause werden sorgfältigst ausgeführt

Telephon 1650

Billard-Akademie u. Spielsaal im ersten Stock Tag und Nacht geöffnet

Inh.: Fritz Thalhauser  anorama Utoquai

Hotel-Restaurant

22. Juni 1476

# Rüdennlatz

beim Rathaus

Bürgerl. Familien-Restaurant. Prima offene u. Flaschenweine. Hürlimann-Bier.

Zimmer mit elektr. Licht und Zentralheizung von Fr. 2.— an. Grosser Gesellschaftssaal. Es empfiehlt sich höfl.

E. Soland-Senn.

Hotel-Restaurant



# ZUR SONNE

hier
Weber-Bier,
Guter Wein,
Küche fein!
Billard auch,
wie's ist Brauch.
Schöne Säle,
Selber wähle!
453
Kegelbahn auch vorhanden.
Auf drum!in der Sonnelanden

# Wohin

geht man, um ein gutes und preiswertes Glas Wein zu trinken? Führe beste Speziali-täten in Grenache, alt u. Tisch-weine. 1433

Ricardo Soler Jos. Ballesta & Cie.

am Bellevue - Sonnenquai 3 - Hotel Bellevue Vornehmstes Familien-Café -- Rendez-vous der Fremden TELEPHON 7564

Mit höfl. Empfehlung

Frau Josy Furrer-Schnyder.

# Grand Café Astoria, Zürich

Jnhaber: Ed. Ringer

Grösstes Caféhaus der Schweiz Täglich Nachmittag= und Abend=Ronzerte Rendez=vous=Ort aller Fremden.

Vorzügliches Speise-Restaurant

Rendez-vous der Kaufleute in Zürich. Reale Weine. Zivile Preise. Mit höfl. Empfehlung

# Gard Café "DE LA PAIX" Zürich

Zürichs schönstes Familien-Café, Rendez-vous der Fremden u. Theaterbesucher. Mit höfl, Empfehlung E. CH. BRUCHON-

# URANIABRÜCKE Limmatquai 26

Jeden Mittwoch und Freitag

Grosse Extra-Konzerte
des
Marcelli's Ensemble

141

Neue Komödien und Ensembles Kirchhoff und Marcelli. Höfl. ladet ein

Wiener-Café-Restaurant

# LUXEMBOURG

Früher Automat Limmatquai 22

Lieblingshaus des Fremdenverkehrs :: Täglich zwei Künstler-Konzerte

Reichhaltige Speisekarte :-: Erstklassige Weine Luxemburgische und Wiener Küche.

Inh. Michel Beffort.

# nie essen im hei hescheidenen Preisen vorzüglich!

Neu renoviert! Täglich von 4-6 Uhr u. 8-11 Uhr: Erstklassige Künstler-Konzerte des berühmt. Prof. Giuseppe Celesti. Von abends 6 Uhr an vorzügl. Spezialplatte zu Fr. 1.50 Frau L. Köb & Sohn. Eigene Konditorei.

# Kasernenstr. 15

Empfehlenswertes gemütl. Caté :: Treffpunkt der Turner 30 in- u. ausländ. Zeitungen :: 2 Billards :: Vereinssaal Original Wiener-Küche

Jeden Samstag und Sonntag Konzert

erledigen prompt und billigst

Rote und Blaue Radier

Gepäck- und sonstige Transporte

# Grand Café de la Daix

(Zürich)

Mitten in des Arieges Branden, wo sonst nur der haß gedeiht, ist uns dieser Gort entstanden, welcher sich dem Grieden weiht.

Wie ein holder Wink des Himmels grüßt uns dieser Jukunftsschein; denn des Sanks und Ariegsgetümmels muß doch einst ein Ende sein.

Doch das kann noch lange dauern, und das allerbeste ist: Sliehn wir hinter diese Mauern, wo man haß und Arieg vergißt,

wo die schönsten Weisen tönen, wo die Geige weint und lacht . . . Hier laßt uns den Tag verschönen, oder etwa auch die Nacht.

Grösstes und elegantestes Lichtspiel-Theater. Ab Mittwoch den 22. Dezember 1915:

Der Auswanderer.

Ein Schauspiel aus dem Volke.

Der Erzieher seiner Hoheit, Komödie in zwei Akten.

Kriegsbilder.

# Olympia-Kino

MERCATORIUM
Bahnhofstrasse 51, Eingang Pelikanstrasse

PROGRAMM vom 23. Dezember bis inkl. 29. Dezember

5 Akte!

5 Akte!

Am häuslichen Herd

Ergreifendes Drama aus dem Leben. Nach dem berühmten Roman von Hektor Malot, preisgekrönt von der französischen Akademie.

tellerin: Die kleine Fromet, bekannt aus "Les Miserables". Spieldauer 11/2 Std. Hauptdarstellerin:

# Der Cowboy als Pferdedieb

Höchst spannendes Cowboy-Drama mit den kühnsten Verfolgungen zu Pferde

Hochaktuell!

Der Krieg in Tirol
Die österreich. Stellungen in den Dolomiten, am Stilfserjoch, in d. Ortlergruppe etc. Hochinteressante Aufnahme.

# Grand Café Splendid

Beatengasse 11

Nordisches Künstler - Orchester Axel Schiöler aus Kopenhagen 4-6½ und 8—11 Uhr

7 Billards, Kegelbahnen, vorzügliche Ventilation

Tägliche Spezialplatte

Täglich: Flamingo's Maxim-Ensemble. Neu: "ARISTA"??? lede zweite Nummer eine Attraktion.

E. Nagler-Kaegi.

Stampfen-

Restaurant , MILANO Languer Stampfenbachstr. 32
Feine Ital. Küche. Reingehalt. Weine. Prompte Bedienung. Während der Hochschullerien stehen erweiterte Lokale zur Verfügung. Mittagessen mit 2 Fleisch, Gemüse und Dessert Fr. 1.70. Abendessen Fr. 1 50. Mit bester Empfehlung A. Frapolli.

# Albisrieden

Angenehmer Spaziergang aus der Stadt.
Prima Rauchfleisch. Bauern-

schüblinge. Selbstgeräucherten Speck. Gute Landweine, Most und Löwenbräubier. Höfl. empfiehlt sich

Aug. Frey.

# Besuchen Sie das Crèmerie-Restaurant

Münzgraben 1347 vis-à-vis Bellevue-Palais, Bern.

# **Besuchen Sie**

das Japanesische Tearoom, Maulbeerstr. 11, Bern. 1339

# Zufall!

Ich habe per Zufall einen grossen osten Cigaretten sehr billig er-orben und offeriere solche, solange orrat, zu nur 90 Rappen pro 100 ück, assortiert.

J. Goldschmidt, Zürich 1
Schweizergasse 21. 1440

# Ruchdruckerei

Zürich. Dianastraße



Wein-u. Speisen-Karten, Menus, Blocks, Flaschen= Etiquetten, Rech= nungen, Konzert= programme, Ein= ladungs = Karten,

Couverts. wirkungsvolle

Plakate etc. etc.

### Restaurant Bauernichänke

Rindermarkt 24, 3ürich 1

Jeden Dienstag und Sonntag Srei = Ronzert ::

ff. offene u. Slaschenweine :: Löwenbräu Dietikon: Hell u. dunkel Gute Speisen. Sich bestens empfehlend: A. Sieger-Sauter.

# 

# Vegetarierheim Zürich

Sihlstrasse 26/28, vis-a-vis St. Annahof

Vegetarisches Restaurant

Täglich reiche Auswahl in vorzüglich zubereiteten Mehlspeisen und frischen Gemüsen. Menu à 1.—, 1.20, 1.50 und à la Carte. Kaffee, Tee, Chocolade zu jeder Tageszeit.

# ntergarten stampfenbachstr.8

Vom 16. bis 31. Dezember:

das Weihnachts-Programm T mit

MIEZE SANDEN, Humoristin. Baronin BELLA v. BESANY, Vortragskünstlerin. GUSSY MARA, étoile excentrique.

Falder, der urkomische Musikant. Louis and Tilly, prolongiert. H.W.Wenng, Conférencier.

Eva, Lichtkunsttänzerin.

Anfang 81/4 Uhr. Ende 11 Uhr. Eintritt 50 Cts. und 1 Fr.

Vegetarische Speisen täglich reiche Auswahl und schmackhaft zubereitet, leich? verdaulich, finden Sie in dem bekannten Restaurant

# halysia Holbeinstr.-Seefeldstr. 19

Grosses Lokal im Parterre, Separatzimmer im I. Stock.

# Conditorei-Café

F. Honold-Herzog, Rennweg 53, Zürich
nächst Bahnhotstrasse.
Angenehmer Erfrischungsraum :: Spezialitäten in:
Feiner Patisserie, Pralinés, Eiscafé

# Café Zwingli Rindermarkt 20

Gute reale Land- und Flaschenweine Gute Speisen :: :: Franz. Billard

Aufmerksame Bedienung St. Hugo-Gruber. Höflich empfiehlt sich

Restaurant "Spiegelhof" Spiegelgasse of Nr. 19

des beliebten Damen - Ensemble Marcelli.

ff. offene und Flaschenweine — Hürlimann-Spezialbiere
Gute Speisen. Höfl. ladet ein: E. Hügll-Gerber u. Marcelli. des beliebten Damen - Ensemble Marcent.

off. offene und Flaschenweine — Hürlimann-Spezialbiere

Gute Speisen. Höfl. ladet ein: E. Hügll-Gerber u. Marcelli.

Langstraße-Militärstraße + + + + Inh. G. Burkhardt Täglich Künstler=Konzerte + + Damenorchester Böhni Vorzügliche billige Rüche

# er, Variétés, Konzer

Limmatquai 34, Mühlegasse 🗷 🗷 Beinrich Schoch Täglich frische, feinste Patisserie Erfrischungsraum

# Konditorei - Kaffeehalle

Usteristr. 13 A. BOSSHARD (Löwenplatz)

Per Tasse guten, kräftigen Kaffee 15 Rp. - Täglich frisch: Niedel-, Käs-Aepfel-, Birnen-, Aprikosen-, Heidelbeer-Wähen

Eigene Spezialitäten Feinste Patisserie

Es wird nur Centrifugenbutter verbacken.

# Badener-strasse 249 WARTBURG Berthastr.

Guter Mittagstisch à Fr. 1.50 und -.90 Grosse Auswahl in warmen und kalten Speisen zu jeder Tageszeit. Reinge-haltene Weine u. Löwenbräu Dietikon

Es empfiehlt sich höflich 1445 Alb. Müller-Moser

Neu umgebauter grosser Erfrischungs-Salon

Schule Traber-Amiel 33 Rämistrasse 33 Anfänger-, sowie Kurse für Moderne Tänze beginnen
Anfang Januar
One-step, Boston, Tango, Maxixe etc.

Tel. 9376 Einzelunterricht und Kurse jederzeit.

Feinste Zürcher Spezialität. Conditorei Heinrich Metzger Badenerstrasse 46, z. St. Jakob.

# ianos



am vorteilhaftesten im

Pianohaus

Ob. Hirschengr. 10 Zürich 1.

ieder Art findet man am sichersten durch ein Inserat in der

Schweizer Wochen-Zeitung in Zürich

zum Franziskaner

Steinenvorstadt 1a, Steinenberg 23 (Zentrum d. Stadt) Bekannt gute Küche etc.

Emil Angst.

# Café-Restaurant "Casino"

Im Sommer grosse, gedeckte Terrasse — Täglich Konzert Beim Stadt-Theater und Heist-Museum. - Bes.: A. Clar.

# Konzerthalle St. Clara

Täglich grosse Konzerte - Erstklassige Truppen- und Spezialitäten-Ensembles :: Mittag- und Abend-Essen Reiche Tages-Karte. Inhaber H. Thöny-Wälchi.

# ner-Caté Neul

St. Gallen Oberer Graben 2

Rendez-vous der Fremden - Bier vom Fass Grosse Auswahl In- und ausländischer Zeitungen

Soeben erschienen:

Paul Altheer (Redakteur des "Nebelspalter")

Ein Buch boshafter und lustiger Verse. Mit Zeichnungen von Wilfried Schweizer und Karl Czerpien. Verlag: Art. Institut Orell Füßli, Jürich.

Preis: eleg. geb. Fr. 3.—.

Bu beziehen in allen Buchhandlungen und vom Verfaffer: Baul Altheer, Redakteur des "Nebelfpalter", Zürich, Dianastraße Nr. 7.

Briefmarken 3

An- und Verkauf. Preisliste über Marken gratis. Auswahlsendung. M. Grünfeld & Co., Zürich Bahnhofstrasse 73.

Couverts mit Firma liefert innert kürzester Frist die Buchdruckerei dies Blattes.

# Mit dem Vacuum-Waschannarat

3 Patent 3

# "So – Wasch

erzielen Sie bei höchster Schonung blendendweisse Wäsche in kürzester Zeit.

Keine filzige Wollwäsche mehr! Müheloses, angenehmes Arbeiten! Ersparnis an Zeit, Geld und Flickarbeit! Ersatz für teure Waschmaschinen!

Zu beziehen vom Generalvertrieb für die Schweiz:

# F. Waser, Zürich 8

Klausstrasse 19 (Seefeld). Tel. 3307 oder dessen Vertreter.

Preis Fr. 9. -.



Suchst du Verbindung in Stadt und Land, So mach' zunächst deine Ware bekannt. Das beste hiezu wird sein in der Tat Im bekannten "Nebelspalter" ein Inserat.

# 1000 fallen täglich

Haare, bei neuralgischen Kopfschmerzen aus, sodass oft ganz bedeutende Glatzen entstehen und alle mögl. Mittel zur Wiedererlangung derselben versagen. Meine Erfindung des "Tamarin" Haarstärker ist sehr beliebt. Preis per Flasche Fr. 2.—.
Zeugnis: Ersuche Sie höflichst um Zusendung von 2 Flaschen von Ihrem ausgezeichneten "Tamarin". Dasselbe hat in kurzer Zeit so grossen Erfolg erzielt, dass ich diesen Haarstärker überall bei Bekannten empfehle. 12771
B'zell. den 8. Februar 1914. M. N.

B'zell, den 8. Februar 1914.

Allein zu beziehen von:

Wilh. Fehr-Stolz, gesch. Fassler, Herisau, (Karte genügt)

Frl. Y. Weilenmann, Seefeld-strasse 28, staatl. gepr. u. pat. 1324

# Masseuse

empfiehlt sich für schwed. Bad-massage, Massagen jeder Art und Fuss- u. Nagelpflege, Teleph. 6451

# Alle Männer

die infolge schlechter Jugend-gewohnheiten, Ausschreitungen u. dgl. an dem Schwinden ihrer besten Kraft zu leiden haben, wollen keinesfalls versäumen, die lichtvolle und aufklärende Schrift ernes Nervenarztes über Ursachen, Folgen u. Aussichten auf Heilung.

# Massage

Dampf- und Heissluft-Bad Marktgasse Nr. 29, Bern Eingang Amtshausgässchen

Rosa Bleuel

Süsstoff-Tabletten "Mignon" Eine Tablette ersetzt zwei Stück Zucker. Liefert 1410 chem. Fabrik Traphagen, Zürich, Seefeldstrasse Nr. 47.

Techn. Beratungen und Kostenvoranschläge gratis. Ratenabzahlungssystem des E. W. Z. Es empfiehlt sich 1414

neue, sowie ergänzende Erweiterungen und Umänderungen. Reichhaltiges Lager in Beleuchtungs- und Heizkörpern.

Jakob Kowner, Elektr.-Ing., Zürich 8 Torgasse 8 Telephon 11730 Konzessioniert v. d. kant. und städt. Elekrizitätswerk.

Rosenstiel & Co., Zürich

Stauffacherplatz — Telegr.-Adr.: Papierlager Telephon Nr. 4613 verkaufen so feine Papeterien zu ganz lange Vorrat feine Papeterien billigen Preisen

liefert rasch und billig

Jean Frey, Buchdruckerei, in Zürich

# wenn einer Go

für Blei anzubieten hat, so wird er es nicht los, wenn er es nicht bekannt macht. Mark Twain.

000000000000000000

Bestens empfohlen F. Lutzmann's

Stampfenbachstrasse

Hoher Rabatt CHAMPAGNE - EPERNAY

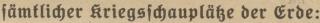
Union Champ A.G

Die aunehmende Ausdehnung des Weltkrieges

läßt die bisherigen Kriegskarten dur Orientierung nicht mehr ausreichend erscheinen. An ihre Stelle trift der

wie wir ihn in praktischer Form, bequem in der Sasche gu fragen, unsern Lesern gu biefen vermögen.

Er enthält in ersttlaffiger, sechsfarbiger Ausführung



- 1. Ueberlichtskarte des europäilchen Kriegsschauplatzes (Italien).
  2. Deutsches Reich mit öftlichem Kriegsschauplatz.
  3. Karte der deutschen Kolonialgebiete.
  4. Die Kriegsschauplatze in Delterreichzungarn, Serbien und der Adria (Italien).
  5. Weftlicher Kriegsschauplatz.
  6. Ueberlichtskarte ihr die Greignisse im Kanal und auf dem englischen Festland.
  7. Belgischer Kriegsschauplatz mit Office und schwazzem Meer.
  9. Balkanbaldintel mit den Vardanellen.
  10. Ueberlichtskarte für die Greignisse im türkischen Interessensebiet u. in Offassen.
  10. Ueberlichtskarte für die Greignisse im türkischen Interessensebiet u. in Offassen.

Die Karten haben ein Format von  $43.5\times38~\mathrm{cm}$ , jede einzelne ilf klar und beutlich und kann leicht und bequem entsaltet werden. Der elegant in gutem Ganzeleinen gebundene Kriegs-Lillas dat ein Format von  $13.5\times20~\mathrm{cm}$  und ift zum auberordentlich billigen Preise von nur





von unierer Expedition zu beziehen. Nach auswärts gegen Voreinsendung des Vetrages zuzüglich 10 Cf.s. Porto. Nachnahme 25 Cf.s. extra. Da der Versand des ebenso wertvollen wie praktischen Kriegs-Eltlases als Feldpositbrief zuläsig ift, wird man durch Uebersendung desselben

unsern Grenzsoldaten eine große Freude bereiten!

Die Nachfrage nach guten Karten unter unsern Soldafen ift groß. Bestellungen erbittet

Expedition des "Nebelspalter" Zürich Dianastrafe 5, 7, 9.

Bestellschein.

Der Unterzeichnete bestellt hiermit von Jean Fren, Buch= u. Kunftdruckerei, Burich

Exempl. Artegs=21tlas

su Fr. 2.75 mit Pachung und Porto, gegen Nachnahme.

Genaue u. deutliche Unterschrift des Bestellers:

Orf u. Dafum:

das billige **Uebersee-Papier** gefüttert 100 Couverts Fr. 2.

Papeterie A. HÆBERLIN Rämistrasse 39 necke Hirschengraben



Marke "Derby". Beste Marke, bestehend aus 3-fach versilberten Rasiermessern, 12 doppelschneidige Klingen, verstellbarem Spiegel, Seifenstange in Nickelhülse und zerlegbarem Pinsel, alles in prächtigem Etui (Leder und Samt). Wollen Sie jemanden ein Geschenk machen, kaufen Sie einen Rasier-Apparat, Marke "Derby", anerkannt beste Marke. Ersparnis in einem Jahre 70 bis 100 Fr. Preis Fr. 16.50, Lux. Fr. 12.50, Colibri Fr. 8.50.

Letzte Neuheit I Fr. 4.80



Riesige Klingen-ersparnis. Schweizer Fabrikat. Automatischer

Abziehapparat, welcher ermöglicht, die doppelschneid. Klingen tadellos zu schleifen und keine Ersetzung mehr nötig ist auf unbeschränkte Zeit.

Allein-Verkauf: Pierre Molitor

Wiederverkäufer gesucht!

Hochfarbstrasse 6, Zürich 6. Prospekte gratis!

# Fraglos

"Nimm' keine andre Grau," sagte einer seinem Greunde, der sich scheiden lassen wollte, "sie ist doch - ebenso."

# Schlechtes Geschäft

Eine Grau wird es ihrem Manne lebenslänglich nachtragen, wenn er ihr einen Sehltritt verziehen hat.

# Kurios

Was so gut ginge, geht meistens doch nicht, aber was ganz und gar nicht geht, geht immer. бk.



höchsten Preisen

E. Strenitz **Bureau Bijoux** 

vom Eidgen. Amt autorisierter Kä**u**fer und Schmelzer Zürich 1, Seilergraben 67, Zähringerstrasse 40.

Annahme v. Reparaturen und Neuarbeiten. Streng reelle, u.billigstefachmänn. Bedienung.



# 1916 Jean Frey's 1916 Schreibmappe

ist soeben erschienen und zum Preise von Fr. 1.50 per Exemplar zu be-ziehen. Die Mappe bildet diesmal ein wahres Kunstwerk und zugleich die schönste

# Erinnerung an die Grenzbesetzung

neben zwei Pracht - Farben - Druckbildern von Bundespräsident Motta und Generalstabschef von Sprecher enthält die Mappe über so schone Autotypiebilder, die das Leben u. Creiben unserer Cruppen im Felde darstellen

Den trefflichen Cext hat die Organisatorin unserer Soldatenstuben, Fraulein Else Spiller, verfasst 

# Apparate, Utensilien Vorlagen Holz

Barellis grosses Vorlagenalbum (Katalog) Fr. 1.20. Nur Prima - Qualitäten, keine Bazarware. Preisliste gratis. 1444 Grösstes Spezialgeschäft der Schweiz.



Arnold Funk Buchhandlung Zürich Tel. 4167

Panier - Servietten

JEAN FREY, Buchdruckerei in Zürich.







# ZOLLER, Rechtsanwalt

Kreuzstrasse 39, Zürich 8 Tramhaltst. Seefeldstr.-Kreuzstr Prozesse, Verteidigungen. Inkasso u. Rechtsgutachten. Telephon 10562.

# Aus Geldwyla

Schulen sind recht schön und gut, wenn man welche haben tut; denn von Sonne, Mond und Sternen kann man in der Schule lernen, wieviel Pfund der Jentner schwer und noch vieles andre mehr, was dem Menschen hier auf Erden später kann von Auten werden, heiß' er Müller oder Kuhn, nur - muß man sie haben tun. Unser Wolk ist auch erbötig. zu erstellen, was so nötig, hat auch schon, wie ich vernommen, längst mit Ja dafür gestommen doch das Schulhaus, laut Bericht, steht bis heut' noch immer nicht. Einige der Superschlauen möchten überhaupt nicht bauen, jene wissen dies und das, andern macht das Stänkern Spaß: auch empfiehlt man voll Entzücken, alte häuser umzuflicken; immer aber ist's das Geld, das man gern im Gack behält. Und so bringen unfre Blätter, die trot Regen, Sturm und Wetter treu erscheinen Tag für Tag (lese, wer sie lesen mag!) nichts wie Schulhausbauartikel; und sie fahren drin wie Güggel mit der Sedern spitzer Wehr einer übern andern her. Mun schon seit diversen Jahren liegen sie sich in den Haaren; jeder leuchten läßt sein Licht, doch ein Schulhaus gibt es nicht. Keiner wird sich je belehren lassen oder sich bekehren, denn, wie wir nun einmal sind, jeder hat halt seinen Grind. -Unterdess' der Schüler Masse (mehr als sechzig in der Klasse!) peinvoll schwitzt beim 21 B C -

und mir tut die Geele weh. Individualisieren und sie Einzelpfade führen, wäre zwar des Lehrers Pflicht, doch bei sechzig kann er's nicht. "Was?!" (so ruft empört ein chaiber Schulhausbauartikelschreiber) "Solches ist ein Mergernus, kann der Laie auch nicht - er muß! Wir, die wir den Sortschritt lieben, wie uns an der Stirn geschrieben, schwärmen nämlich ganz enorm für die neue Schulreform, und wir wünschen und verlangen, endlich damit anzufangen!" Doch ich mache lieber Schluß, sonst verbrennt man mich wie duß. Jeder soll zu diesen Sachen sich die Verse selber machen.

# Der Sylvester Eine Sabel?

Hoch steht der Mond, die Sternlein klar und rauhe Luft weht durch's Gelände, die lette Nacht verrann im alten Jahr, das neue steht nun an des Morgens Wende. Kein Laut ringsum und tiefes Schweigen, ein Mondlichtglitzern auf allen Iweigen; nur weit von fernher ein dumpfes Dröhnen hört durch die kühle Luft man tönen ist's vor der Morgen anbricht schon ferner Kanonen tiefer Ton? — sonst alles ruhig, feierlich still. - Da horch! Durch's tiefe Schweigen schrill tont da ein Pfiff, dann dort ein Schrei, ein Schellenklingeln auch dabei, Trompeten sehen bald drauf ein, dann gelles, übermütiges Schrei'n, halb Jauchzen und halb Ariegsgeheule, wie Trampeln vieler wilder Gäule, ein Johlen, Trommeln, Keffelschlagen, wie ein Walpurgis-Kerenjagen.

Nun wird's am Waldrand rötlich hell und tolle Gestalten, seurig grell beleuchtet vom roten Sackelschein, wälzen sich gröhlend ins Dorf hinein und immer größer wahrnehmbar von Haus zu Haus wächst an die Schar, die johlend, schreiend ruft zusammen die Nameraden bei Sackelflammen. Laut tönt durch's höllische Orchester der grelle Ruf: Steh' auf, Sylvester!

So raset die wilde Xumpanei bei jedem haus und Gehöft vorbei.

Allen voran gar wohlbewehrt der Arieg mit Lanze, Schild und Schwert, den Sackelträger zu beiden Seiten den wilden Erinnnen gleich begleiten, drauf folgen dann in wildem Drang die andern nach mit haßgefang; die Kühnheit, Macht, der Neid, die Not, Haß, Elend, Hunger, Mord und Tod, der Jorn, die Willkür, Trotz und Leid, kurzum, des Arieges Hofgeleit.

So rast der ganze Teufelsbann bis an das lette Saus hinan und höhnend ruft er immer fester: Wach' auf, steh' auf, fauler Gnloester!

Da, bei des Grührots Morgengrauen, läßt endlich sich am Senster schauen, schlaftrunken seine Augen reibend, zaghaft im Hintergrunde bleibend, ein zarter Anabe, ängstlich bange - und leise fällt auf jede Wange ein heißer Tropfen; jähe Schmerzen erpreßten Tränen seinem Herzen, er hat, der Lieblichste auf Erden, trotz aller Welt Not und Beschwerden, trotz Singabe so vieler Braven, seine Berufung wieder verschlasen und ist zum Unglück von allen Landen, leider zu spät wieder aufgestanden.

Der guten Geister edelfter, bester, der Friede ward wieder Sploester! Janus

## Mifverstanden

Urgt (zu einem Bauern gerufen, findet eine kleine Operation nötig, für sich): Das ist aber unangenehm, gerade heute habe ich mein Besteck vergessen!

Bauer (ängstlich zu seiner Grau): Jessas .... i glaub', er will mi freffen!

23. Gch.